

Reisebericht Zanzibar

1. Unsere Zeit in Zanzibar (16.01.12-15.02.12)

Nach der langen Reise voller Vorfreude endlich auf Zanzibar angekommen, verbrachten wir den Rest des Tages damit, unser Apartment in Stone Town zu beziehen. Wir lernten auch die Stadt etwas kennen und meldeten unseren Besuch in der Primary-Nursery-School in Ndjani für den nächsten Tag an.



An der Schule in Ndjani empfing uns die Schulleiterin Mrs. Mwanaidi, die uns sogleich das Schulgelände zeigte. Wir nutzten diese Gelegenheit, die wichtigsten Punkte aus der Check-Liste¹ zu prüfen (v.a. Prioritäten 1 und 2). Dank der Liste waren wir in der Lage, präzise Fragen zu stellen. Wir wollten alles sehen, z.B. auch die Hühner und Kühe, welche sich nicht direkt auf dem Schulgelände befinden.

Nachdem wir uns einen Überblick verschafft hatten, konnten wir sofort das Lösen der Probleme angehen. Beim Besichtigen des Areals wurde uns gesagt, dass der Brunnen nicht mehr funktioniere und die Schule schon seit einiger Zeit kein Wasser mehr habe. Mrs. Mwanaidi hatte den Architekten, Mr. Ally, und das Komitee von Ndjani, Mr. Abassi, Mr. Saidi und Mr. Haji, eingeladen. Mit dem „Wasser-Problem“ wandten wir uns an das Komitee, welches sofort veranlasste, dass der Brunnen am nächsten Tag von einem lokalen Arbeiter geflickt wurde. Auch mit dem Anliegen, dass die Schaukel für die Kinder am Boden befestigt werde, wandten wir uns an das Komitee. Schon am Tag darauf kam ein einheimischer Arbeiter, der die Schaukel in den Boden einbetonierte.

In den Tagen darauf gaben wir regelmässig Computerkurse für die Lehrer der Primary School und auch für die Lehrer der Secondary School von Ndjani. Wir gaben hauptsächlich Kurse, welche die Grundkenntnisse von Word und Excel vermittelten. Die Lehrer waren extrem motiviert und engagiert und wir kamen sehr gut voran. Für die Fortgeschrittenen gaben wir zusätzlich Kurse in der Anwendung von Powerpoint.

Noch in unserer ersten Woche in Zanzibar gelang es uns, ein Treffen mit Minister Haroun (Arbeitsminister) zu organisieren. Wir trafen ihn in seinem Büro in Stone Town, wo er sich Zeit nahm, mit uns das weitere Vorgehen betreffend der Dokumente für das neue Projekt in Makunduchi zu besprechen. Er bestätigte seine weitere Unterstützung für CAAA.

Wir hatten auch die Gelegenheit, den Architekten, Mr. Ally, zu treffen, welcher uns den von uns geforderten Kostenvoranschlag für die Fertigstellung der Community-Hall der Primary School vorlegte. Wir gingen die Punkte gemeinsam durch und klärten die Anliegen beider

¹ Christinas Check-Liste

Seiten. Wir konnten uns jedoch nicht mit ihm einigen, sodass wir das Komitee eine Woche später aufforderten, selbständig Handwerker und einen Bauführer zu organisieren, um die Community-Hall fertigzustellen. Viele Bewohner Ndijanis und auch die Mitglieder des Komitees legten Hand an und halfen tatkräftig mit. Innerhalb einer Woche, also noch vor unserer Abreise, war das Dach fertig und der Boden geebnet – die Halle somit begehbar und bereits benutzbar.

Anfangs unserer zweiten Woche in Zanzibar hatten wir eine Verabredung mit Dr. Hassan, dem Arzt der Schule. Wir schlossen zusammen mit ihm und Mrs. Mwanaidi einen Vertrag ab, in welchem sich Dr. Hassan verpflichtet mind. 1x monatlich eine Schulklasse der Primary School einem ganzheitlichen medizinischen Check zu unterziehen. Dr. Hassan war sehr freundlich und hilfsbereit und kam ab diesem Zeitpunkt regelmässig in der Schule vorbei und untersuchte in den folgenden Wochen sogar jeden Sonntag eine Schulklasse. Bei den Checks stellte sich heraus, dass die Kinder grundsätzlich gesund sind, jedoch einige an Hautkrankheiten leiden.



Wahrscheinlich ist dies auf mangelnde Hygiene zurückzuführen, bzw. weil die Bewohner Ndijanis kein fließendes Wasser haben. Diese Problematik wollten wir nach den Untersuchungen natürlich sofort angehen, weil es an der Schule eigentlich Duschen und genug Wasser gibt, diese aber nicht genügend für die Körperpflege eingesetzt werden.

Das Problem war, dass das Wasser nicht in die Lavabos, Toiletten und Duschen der Schule weitergeleitet wurde. Das Problem betraf das Wasser-Reservoir und die Armaturen, war also so komplex, dass das Komitee einen qualifizierten Klempner beiziehen musste. Dieser war bereit, viel Zeit für wenig Geld zu investieren. Leider verliessen wir Zanzibar noch bevor das Wasser in den Sanitäranlagen wieder floss.

2. Wieder zu Hause angekommen – so ging's weiter

Obwohl jetzt keine Volunteers mehr vor Ort sind, geht es in Ndijani hervorragend mit den obengenannten Arbeiten weiter. Hier eine kurze Zusammenfassung vom weiteren Verlauf:

- Die Computerkurse in der Primary School werden drei Mal wöchentlich von Maneno, einem begabten Schüler der Secondary School, gegeben. Er hat bereits Kurse geleitet, als wir dort waren, weshalb wir sehen konnten, dass er seine Arbeit sehr gut macht
- Wir haben mit Minister Haroun weiterhin Kontakt. Er kümmert sich um die notwendigen Dokumente für das Projekt in Makunduchi
- Der Architekt Mr. Ally hat versprochen, die bereits fertigen Bauteile für die Community-Hall zu liefern und auch den Bau zu unterstützen
- Das Problem mit dem Wasser für die sanitären Anlagen konnte behoben werden, die Duschen sind nun benutzbar
- Es wird daran gearbeitet, den Kindern Hygiene zu lehren. In Kürze wird ein weiterer Volunteer die Schule besuchen und sich damit vor Ort auseinandersetzen

3. Zusatzinfos

- *Reisekosten:* 960 CHF mit Oman Air (Zürich-Muscat-Zanzibar, Zanzibar-Muscat-Zürich)
- *Wetter:* nahezu jeden Tag wunderschönes Wetter; sonnig und zwischen 25-30 Grad, nur vereinzelt bewölkte Tage und noch seltener etwas Regen
- *Wohnen:*
 - im Apartment im Zentrum von Stone Town: 35 USD pro Nacht für 2 Pers. (17.50 USD p.p.)
 - im Tamarind Beach Hotel direkt am Meer: 15 USD pro Person pro Nacht (<http://www.tamarindhotelzanzibar.com>)
- *Automiete:* 30-35 USD pro Tag (exkl. Benzin)